

Unternehmen: Frankfurt (Oder) erhält Solarerlebnispark, 3.9.2008



A. Roughani, M. Patzelt und F. Schoenberger vollziehen den ersten Spatenstich für den Solarerlebnispark in Frankfurt (Oder). Foto: W. Döll

Zwei Unternehmen aus München investieren rund 1,5 Millionen Euro und wollen damit 20 Arbeitsplätze schaffen.

„Der Standort Frankfurt (Oder) ist einfach ideal für unser Projekt“, schwärmt Florian Schoenberger, Geschäftsführer der Deutsche Solar Werke GmbH (DSW).

„Die Stadt gehört zu den wichtigsten Solarstandorten in Deutschland, deshalb sind wir hier.“ Das Unternehmen aus München will am Ortseingang von Frankfurt

(Oder) auf einem alten Schuttberg einen Solarerlebnispark aufbauen und investiert dafür rund 1,5 Millionen Euro. Im Park sollen künftig Solarmodule von verschiedenen Herstellern stehen. „Die einzelnen Produkte können dann hier unter identischen Bedingungen getestet und geprüft werden“, sagt Schoenberger.

Gute Unterstützung für Investoren

„Ich bin stolz auf diese Ansiedlung, denn hier wird auf dem Alten das Neue errichtet“, sagte Martin Patzelt, Oberbürgermeister von Frankfurt (Oder), beim ersten Spatenstich für die Anlage. „Die guten Standortbedingungen bei uns haben die Investoren angelockt.“ Statt im heimischen Bayern investieren gleich zwei Unternehmen aus München in Frankfurt (Oder). „Gründungsprozesse sind in dieser Stadt Chefsache“, lobt Amir Roughani von der VISPIRON AG. Das Tochterunternehmen VISPIRON ENERGY wird den Solarerlebnispark künftig betreiben. Vor gut einem Jahr wurden die DSW und VISPIRON auf einer Messe der Solarbranche auf das Investor Center Ostbrandenburg und somit auch auf den Standort Frankfurt (Oder) aufmerksam. „Die Zusammenarbeit vor der Ansiedlung war ausgezeichnet, hier wird schnell und sehr effektiv Hand in Hand gearbeitet“, erklärt Roughani.

Nur ganze zwölf Monaten sind von der Idee bis zum ersten Spatenstich für den Solarerlebnispark vergangen. Schon bis zum Jahresende soll die Installation der ersten Module abgeschlossen sein. Der Testbetrieb der einzelnen Solaranlagen soll dann im nächsten Jahr beginnen. „Bislang haben wir Verträge mit Lieferanten aus Thailand, England und Deutschland“, sagt Florian Schoenberger. 20 Messfelder für Solarmodule sollen auf der 1,5 Hektar großen Fläche des alten Schuttberges angelegt werden. Die Solarfirmen aus Frankfurt (Oder) sind noch nicht im Park vertreten. „Wir sind aber mit den Unternehmen von hier noch im Gespräch und unterhalten auch Kontakte zum Institut für innovative Mikroelektronik in Frankfurt (Oder)“, erklärt Amir Roughani.

Stiftung Warentest der Solarbranche

Gut 20 Arbeitsplätze richtet sein Unternehmen in der Oderstadt ein. Ingenieure aus den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik sowie Physiker werden benötigt. Sie sollen künftig die Solarmodule der einzelnen Anbieter testen und prüfen. „Unser Solarerlebnispark ist eine Art Freilandmesse der Solarbranche und damit gleichzeitig für Erzeuger und Anwender wichtig“, betont Florian Schoenberger.

„Hier entsteht eine Art Stiftung Warentest der Solarbranche“, freut sich Stephan Lubomierski vom Investor Center Ostbrandenburg. Seine Gesellschaft hat die beiden Firmen bei ihren Ansiedlungsplänen in Frankfurt ein Jahr lang begleitet. „Der Solarerlebnispark ist ein weiterer Erfolg für die Solar City Frankfurt (Oder).“ Die beiden Unternehmen und das Investor Center denken schon an eine mögliche nächste Entwicklungsstufe des Solarparks. Die Tätigkeiten dort müssen ja nicht nur auf das Testen und Prüfen von Solarmodulen beschränkt bleiben. „Vielleicht können hier auch künftig Zertifikate für Solaranlagen entwickelt und vergeben werden“, hofft Stephan Lubomierski.



Feierliche Stimmung in Frankfurt (Oder). Foto: W. Döll

Wilko Döll